



Am Starttag des Schulexpresses drehte sich der Unterricht für Bierdens Grundschüler rund um das Thema Verkehrssicherheit. In der Schulturnhalle absolvierten die jüngsten Schüler ein Training mit Rollern. Dieses soll die Sinne der Kinder schärfen, erklärt Polizistin Katja Brammer. CHB-FOTO: BUTT

Schulexpress erhöht Sicherheit

Bierdener Grundschüler gehen künftig gemeinsam zum Unterricht

Die Schulwegsicherheitsinitiative Schulexpress hat in dieser Woche in Achim weitere Haltestellen bekommen. Die Grundschule Bierden hat sich dem Projekt angeschlossen und in ihrem Einzugsgebiet zehn blaue Zustiegsschilder montiert. Doch beim Schulexpress handelt es sich nicht um einen rollenden Schulbus, sondern um einen Walking-Bus.

VON CHRISTIAN BUTT

Achim-Bierden. Nach Uphusen, Uesen und der Paulsbergschule hat sich nun auch die Grundschule Bierden dem Projekt Schulexpress angeschlossen. Künftig sollen die Erst- bis Viertklässler nicht mehr von ihren Eltern zum Unterricht chauffiert werden, sondern sich an einem von zehn Punkten rund um die Bildungseinrichtung treffen und gemeinsam zur Schule laufen. Dadurch erhoffen sich die Initiatoren muntere Schüler und weniger Verkehr vor dem Schulgebäude am Steinweg.

„Wir möchten die Kinder motivieren, ihren Schulweg in kleinen Gruppen zu Fuß zurückzulegen“, erzählte Verena Nölle, Initiatorin des Projekts Schulexpress. Vor etwa acht Jahren hat sie ihre Idee an der Grundschule Borgfeld ins Leben gerufen.

Seitdem haben sich etwa 90 Schulen in Niedersachsen und Bremen angeschlossen. Aber auch bundesweit entwickelt sich das Projekt, so hat die Initiatorin vor Kurzem einen Schulexpress in Teltow bei Berlin eingeweiht.

Die Kinder können sich zukünftig an zehn Haltestellen im Umkreis der Schule treffen. Markiert werden diese Punkte durch blaue Hinweistafeln. Von dort aus können die Mädchen und Jungen in kleinen Gruppen ihren Schulweg starten. „Die Kinder haben Bewegung und tanken vor und nach dem Unterricht Sauerstoff an der frischen Luft. Unsere Erfahrungen zeigen außerdem, dass binnen kürzester Zeit der Fahrzeugverkehr rund um die Schulen stark reduziert wird“, erläuterte Verena Nölle. Dadurch wird außerdem die Umwelt entlastet und die Grundschüler sammeln erste praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Verkehr. Dies fördert auch das Selbstbewusstsein der Kinder.

Zeitgleich zum Start des Schulexpresses veranstaltete die Grundschule einen Projekttag. In der Turnhalle hatte Katja Brammer einen Hindernisparcours aufgebaut, den die Erst- und Zweitklässler auf Rollern durchfahren sollten. Die Übungen sollten die Sinne der Kinder schärfen. Auf dem

Schulhof erklärte einer ihrer Kollegen den toten Winkel eines Lastwagens. Schnell lernten die Viertklässler, welche Bereiche um einen Lkw sie lieber meiden sollten, da der Fahrer sie nicht sehen kann. Weitere Kinder übten auf dem Pausenhof richtiges Abbiegen mit dem Fahrrad.

Dank an viele Sponsoren

Für Aufregung während des Projekttagessorgte ein Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes. Bestellt hatten ihn die Drittklässler der Grundschule, und die wollten einiges von Rettungssanitäter Oliver Rautenberg wissen. Beim Blick in das Blaulichtfahrzeug fiel den Mädchen und Jungen als erstes die große Trage auf, anschließend die vielen Schränke mit den darin gelagerten Notfallmedikamenten. Oliver Rautenberg zeigte den Kindern auch ein Gerät, mit dem Patienten beatmet werden kann. Ein besonderes Gerät, den Defibrillator, zeigte er im Anschluss.

Schulleiterin Anke Reinhold bedankte sich in einer kleinen Feierstunde bei den vielen Helfern und Sponsoren, die die zehn blauen Hinweisschilder finanziert haben. Neben der Stiftung der Kreissparkasse gab es Spenden von einigen kleinen Bierdener und Achimer Unternehmen.